Literatur Haus Schleswig-Holstein e. V.

Von Rammstedt bis Luther – Ein abwechslungsreicher Auftakt

Mit dem Bild vom schneebedeckten Literaturhaus im Alten Botanischen Garten und mit Tilman Rammstedts für das Internet geschriebenem Fortsetzungsroman »Morgen mehr« gehen wir in das Lesungsjahr 2017. Teresa Präauer, mit ihrem dritten Roman »Oh Schimmi« von Publikum und Kritik begeistert aufgenommen, und Juliana Kálnay, Debütantin in der LeseLounge mit ihrem Episodenroman »Eine kurze Chronik des allmählichen Verschwindens«, sind zwei weitere Stimmen der neuen deutschsprachigen Literatur. Für die internationale Seite stehen die dänische Erfolgsautorin Helle Helle mit dem Roman »Wenn du magst« und die französische Journalistin Maryse Wolinski mit dem Erinnerungsbuch für ihren beim Attentat auf Charlie Hebdo ermordeten Ehemann, den Starkarikaturisten Georges Wolinski: »Schatz, ich geh zu Charlie!«. Auch das Gastland der Frankfurter Buchmesse 2016 begrüßen wir noch einmal, vertreten durch die Niederländischübersetzerin Helga van Beuningen und die Herausgeberin der edtition fünf, Karen Nölle. Zweimal geht der Blick auch auf Lyrik. Die im Juli ausgefallene Lesung von Kerstin Hensel wird nachgeholt, und der Kieler Arne Rautenberg präsentiert seine neunbeue Gedichtsammlung »nulluhrnull«.

¬ Schließlich hält mit Willi Winkler das Reformationsjubiläum Einzug ins Literaturhaus: »Luther. Ein deutscher Rebell« – und dies vermutlich nicht zum letzten Mal in diesem Jahr, für das wir Ihnen eine Fülle unterhaltsamer und anregender literarische Abende wünschen. — **Ihr Literaturhaus-Team**

Aktuelle deutschsprachige Romane:

Tilman Rammstedt

Teresa Präauer

Einen rasanten Jahresauftakt legt **Tilman Rammstedt** (*1975) mit seinem aktuellen Roman **»Morgen mehr«** hin, den er im Frühjahr 2016 in Fortsetzung im Internet schrieb. 1972: Das ganze Leben liegt noch vor dem Erzähler. Er sieht es alles schon vor sich, er freut sich darauf. Das Problem ist nur: Er ist noch nicht geboren, seine zukünftigen Eltern wissen noch nichts voneinander und haben ganz andere Sorgen. Seine Mutter ist im Begriff, einem schwermütigen Südfranzosen zu verfallen, während sein Vater gerade mit einbetonierten Füßen in den Main geworfen wird. Wie es dem Erzähler gelingt, bei denen in herzzerreißend komischen, atemlos traurigen Abenteuern zueinander zu führen, ist größtes Fabulierfeuerwerk. (12.01.)

¬ Beim Wettlesen um den Bachmann-Preis 2015 wurde **Teresa Präauers** Geschichte über einen, der sich im Großstadtdschungel zum Affen macht, bereits euphorisch gefeiert. Nun stellt die 1979 geborene Autorin ihren Roman **»Oh Schimmi«** vor und erzählt von einem im Teenageralter, der – körperlich frühreif, geistig unterentwickelt – in seiner eigenen Fantasiewelt lebt. Darin finden Tier- und Sexvideos seinen Platz, eine Vorliebe für Süßigkeiten und die zuckersüße Ninni, die er mit sexistischen Blicken durchs Fernrohr beobachtet. Teresa Präauer hat ein sprachgewaltiges und extrem komisches Buch geschrieben, das unbedingt laut gelesen werden sollte, weil hier Sprache zeigt, dass die Kunst des »Anbaggerns« oder »Aufreißens« eine sportliche Disziplin ist. Ein Liebesreigen, entstanden aus der Lust am Sprachspiel und dem Einsatz comichafter Elemente, Bilder und Codes des 21. Jahrhunderts. (23.02.)

Lyrische Stimmen

Kerstin Hensel

Arne Rautenberg

Kerstin Hensel, geboren 1961 in Karl-Marx-Stadt und Dozentin an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«, liest aus ihrem aktuellen Gedichtband **»Schleuderfigur«**. Der Titel steht für ein riskantes Spiel, in dem man aus den gewöhnlichen Bahnen seines Lebens herausgerissen und überwältigenden Gefühlen unterworfen wird. Diese können die des Verlustes der sozialen Stellung oder eines Menschen, Naturkatastrophen oder der Liebe sein. In vielfältigsten Formen versuchen Hensels Gedichte diese extremen Lebenssituationen zu verstehen und damit der Eigenmacht der Gefühle etwas entgegenzusetzen. Vor der Lesung bietet Kerstin Hensel, ausgehend von ihrem Band »Das verspielte Papier – Über starke, schwache und vollkommen misslungene Gedichte«, einen Lyrikworkshop an. (27.01.)

¬ Dunkelbunt und unberechenbar sind die Gedichte im neuen Band **»nulluhrnull«** des Kieler Lyrikers **Arne Rautenberg** (*1967). Mit und ohne Humor experimentiert Rautenberg mit unterschiedlichen Rhythmen und Stilen, Intonationen und Sprachebenen. Zwischen Schnapsidee und dem lyrischen Spiel hauchen seine Texte hemmungslos persönlich und ganz nebenbei der vergessenen Form des Erzählgedichts neues Leben ein. Mal spüren sie der Märzwärme nach, mal hängen sie an der Abschiedskotze von Bon Scott. Hier schreibt ein lyrischer Abenteurer, dessen Programm es ist, keines zu haben. Kann Sand schöner durch die Sanduhr laufen? 2013 hatte Arne Rautenberg die 17. Liliencron-Dozentur inne, 2016 erhielt er den Josef Guggenmos Preis. (16.02.)

Internationale Literatur

Helle Helle

Helga van Beuningen

Karen Nölle

Maryse Wolinski

In ihrem neuesten Roman **»Wenn du magst«** erzählt die dänische Bestsellerautorin **Helle Helle** wie aus einer einfachen Alltagssituation eine beklemmende Extremsituation wird: Ein Mann und eine Frau joggen im Wald. Sie treffen auf der Suche nach dem Weg aus dem Wald aufeinander. Gemeinsam versuchen sie wieder herauszufinden, probieren unterschiedliche Wege aus, aber ohne Erfolg. In einer sehr knappen und schwerelosen Sprache schildert Helle Helle wie sich zwischen zwei Fremden, die aufeinander angewiesen sind, ein Band von Intimität aufbaut. Dabei zeichnet sie in Rückblenden und Erinnerungen die Figuren nach. Die deutschen Textstellen liest die Schauspielerin **Jule Nero,** es übersetzt **Henrike Fürstenberg**. Helle Helle, 1965 geboren, zählt zu den erfolgreichsten Autorinnen Dänemarks. Für ihre literarischen Werke, die bislang in 14 Sprachen übersetzt sind, wurde sie mehrfach ausgezeichnet. (02.02.)

¬ Fünfzehn Erzählungen niederländischer Autorinnen vom Anfang des vorigen Jahrhunderts bis in die heutige Zeit umfasst die Anthologie **»Wär mein Klavier doch ein Pferd«**. Eine Zeitspanne, in der technische Entwicklungen den Alltag einschneidend verändert haben, der niederländische Kolonialismus eine wichtige Rolle spielte, die deutschen Faschisten das Land besetzten, Juden verfolgt und ermordet wurden und Menschen aus fremden Kulturen in die Niederlande zogen, während Einheimische das Land verließen. Diese historischen Ereignisse haben das Land und die Geschichten in diesem Band geprägt. Die Autorinnen werfen einen dezidiert weiblichen Blick auf die Niederlande.

¬ **Karen Nölle,** Herausgeberin der edition fünf, und die renommierte Niederländischübersetzerin **Helga van Beuningen** werden den Band vorstellen und Texte von **Magriet de Moor, Marga Minco, Anneloes Timmerije** und **Maartje Wortel** lesen. (07.02.)

¬ **»Schatz, ich geh zu Charlie!«** Mit diesen Worten verabschiedet sich Georges Wolinski, Comiczeichner und Starkarikaturist der Satirezeitschrift Charlie Hebdo, wie jeden Morgen von seiner Frau Maryse. Ein ganz alltäglicher Satz, und doch sollte er der letzte einer 47 Jahre dauernden, glücklichen Ehe sein. Als Maryse einige Stunden später an diesem 7. Januar 2015 ihr Handy einschaltet, hat eines der furchtbarsten Attentate des islamistischen Terrors bereits stattgefunden, zwölf Personen sind ermordet worden, Georges ist tot, mitten in Paris herrscht Krieg. Doch die Journalistin **Maryse Wolinski** lässt sich nicht zum Schweigen bringen: Voller Zorn, Trauer und Fassungslosigkeit schreibt sie ein erschütterndes, zärtliches und doch kämpferisches Erinnerungsbuch. (13.02.)

Junges Literaturhaus

Wer selbst literarische Texte schreiben möchte, hat dazu in der Werkstatt **»Texte unter der Lupe«** Gelegenheit.
Das Jahr beginnt mit einer öffentlichen Präsentation von Ergebnissen der Treffen im Jahr 2016 (26.01., HANSA40). Ab Februar finden dann immer monatliche Treffen im Literaturhaus statt.

¬ Bei den **»Leseratten des Literaturhauses«** treffen sich Kinder und Jugendliche, um Neuerscheinungen aus der Welt der Kinder- und Jugendbücher zu lesen, Rezensionen zu schreiben und die **»Lesetipps«** zusammen zu stellen. (30.01.) Die Frühjahrsausgabe der »Lesetipps« wird am 01.04. in der Buchhandlung Hugendubel vorgestellt.

¬ Dienstags sind nach Vereinbarung alle zwei Wochen Kindergarten- und KITA-Gruppen zu **Vorlesevormittagen** zu Gast.
Dank der Vorlesepatinnen vom Freundeskreis des Literaturhauses wird Literatur greifbar und zu etwas ganz Besonderem.

LeseLounge

Juliana Kálnay

Niklas Paschburg

Eine Buchpremiere & Live-Musik

Im Februar feiert die LeseLounge eine beunruhigend schöne Buchpremiere.

¬ In dem Haus mit der Nummer 29 gelten seltsame Dinge vor sich. Don verwandelt sich vor den Augen seiner Frau Lina in einen Baum. Sie gießt ihn täglich und kämmt ihm die Äste ins Gesicht. Ronda hält Goldfische in einem fensterlosen Raum und ein unbemerkter Mitbewohner nistet sich im Aufzug ein, während eine Wohnung ihre Mieter förmlich verschluckt. Rita, fast so alt wie das Haus selbst, ist Beobachterin, Schlichterin und Richterin. Ein Knotenpunkt mit geheimnisvollen Fähigkeiten und Absichten. Rita sieht was keiner zeigt, und sie versteht, was keiner sagt. Doch bevor sie ihr Wissen weitergeben kann, ist die kleine Maia auf rätselhafte Weise verschwunden. Spielerisch und aus vielen Perspektiven erzählt **Juliana Kálnay** (*1988) surreale, alltägliche und schräge Episoden um eine verschworene Hausgemeinschaft, in der so manches Geheimnis im Schatten verschwindet.

¬ Zwei Jahre hat die Autorin selbst das Programm des Jungen Literaturhauses betreut. Nun präsentiert sie erstmalig ihren eigenen Debütroman **»Eine kurze Chronik des allmählichen Verschwindens«**, für dessen Arbeit sie das Stipendium Literatur der Kulturstiftung des Landes S-H 2016 erhielt.

¬ Musikalisch ergänzt wird die Lesung von **Niklas Paschburg,** dessen Live-Auftritt zu einer Reise zwischen den Welten einlädt. Inspiriert von Großstadt und Küste, Waldeinsamkeit und weiten Landschaften erschafft Paschburg auf seiner Debüt-EP **»Tuur mang Welten«** eine akustische Symbiose zwischen feinen Pianokompositionen und synthetischen Klängen. (08.02.)

www.literaturhaus-sh.de

Literaturhaus Schleswig-Holstein
Schwanenweg 13, 24106 Kiel
T +49 431/599 98 40, F +49 431/599 98 42

Öffnungszeiten Literaturhaus SH
Mo–Fr 9–13 Uhr, Mo–Do 14–17 Uhr

Vorverkauf und Kartenbestellungen
T +49 431/79 78 41 oder
programm@literaturhaus-sh.de
Newsletter unter www.kulturkurier.de
oder www.literaturhaus-sh.de

Änderungen vorbehalten!

Verantwortlich i. Literaturhaus Schleswig-Holstein:
Das Programm des Literaturhauses wird unterstützt von:
IB.SH Investitionsbank Schleswig-Holstein

Fotos: © Carolin Saage (Tilman Rammstedt), © Thomas Langhein (Teresa Präauer), © Susanne Schleyer/autorenrauch (Kerstin Hensel), © Birgit Rautenberg (Arne Rautenberg), © Robin Sigloldberg (Helle Helle), © Privat (Helga van Beuningen), © Privat (Karen Nölle), © Astrid del Cruz(Maryse Wolinski), © Jens Gyarmaty (Willi Winkler), © Silke Schmidt (Illustration Jungen LH), © Mathias Prinz (Juliana Kálnay), © Niklas Paschburg (Niklas Paschburg), © Jan Kopp (Illustration Mann LH), © Matthias Ludwig (Illustration Frau LH)
© Birgit Rautenberg (Arne Rautenberg), © Robin Sigloldberg (Helle Helle), © Privat (Helga van Beuningen), © Privat (Karen Nölle),
© Astrid del Cruz(Maryse Wolinski), © Jens Gyarmaty (Willi Winkler), © Silke Schmidt (Illustration Jungen LH), © Mathias Prinz (Juliana Kálnay), © Niklas Paschburg (Niklas Paschburg), © Jan Kopp (Illustration Mann LH), © Matthias Ludwig (Illustration Frau LH)